

Burgdorf, 14.03.2014

**P R O T O K O L L**

über die Sitzung **des Ausschusses für Umwelt und Verkehr** der Stadt Burgdorf am  
**06.03.2014** Sitzungszimmer des Rathauses II

17.WP/UmVerkA/018

Beginn öffentlicher Teil: 17:01 Uhr  
Beginn vertraulicher Teil: 18:22 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:21 Uhr  
Ende vertraulicher Teil: 18:24 Uhr

---

**Anwesend:** **Vorsitzender**

Peters, Kai

**stellv. Vorsitzende**

Leykum, Maria

**Mitglied/Mitglieder**

Bublitz, Werner  
Heldt, Gabriele  
Köneke, Klaus  
Kuyucu, Ahmet  
Morich, Hans-Dieter  
von Oettingen, Gero  
Weinel, Olaf

**Beratende/s Mitglied/er**

Bethmann, Andreas ab TOP 3.1  
Otto  
Degener, Willi  
Kleinschmidt, Dieter  
Kusber, Paula  
Suszka, Bernd

**Gast/Gäste**

Ackermann Büro Ackermann (Garten- und  
Landschaftsarchitektur)  
bis TOP 7

**Verwaltung**

Baxmann, Alfred  
Brinkmann, Jan- ab TOP 5  
Hinrich  
Frerichs, Peter  
Herbst, Rainer  
Krause, Julia  
Vollmert, Claudia

**TAGESORDNUNG**

## Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 23.01. und 11.02.2014
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
  - 3.1. Mitteilung: Aufstellen von Fahrradbügeln in der Willersgasse  
Vorlage: 2014 0583
  - 3.2. Mitteilung: Radverkehrskonzept am Schulzentrum Berliner Ring  
Bezugsvorlage Nr. 2012 0261  
Vorlage: 2014 0584
4. Fußweg entlang der L 383 zwischen Wirtschaftsweg SC13 und Brücke B 3;  
- Antrag der WGS-Fraktion im Ortsrat Schillerslage vom 29.01.2014 -  
Vorlage: 2014 0561
5. Wiederöffnung des Radweges entlang der alten B 3 zwischen Ortsausgang und Alt Engenser Weg;  
- Antrag der WGS-Fraktion im Ortsrat Schillerslage vom 29.01.2014 -  
Vorlage: 2014 0560
6. Umbau Vorplatz Auebrücke Alter Jagdsteg  
Vorlage: 2014 0581
7. Umsetzung von Müllcontainern (Sammelplatz);  
- Antrag der CDU Ortsratsfraktion Otze vom 09.02.2014 -  
Vorlage: 2014 0574
8. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
9. Anregungen an die Verwaltung

## **Einwohnerfragestunde**

## Öffentlicher Teil

### **1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

---

Der Ausschussvorsitzende, **Herr Peters**, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Da der Antrag von der WGS-Fraktion im Ortsrat Schillerslage zurückgezogen wurde, wird der Tagesordnungspunkt 4 „Fußweg entlang der L 383 zwischen Wirtschaftsweg SC13 und Brücke B 3 – Vorlage Nr. 2014 0561“ einstimmig abgesetzt.

Die Tagesordnung wird einstimmig um die Vorlage Nr. 2014 0574 „Umsetzung von Müllcontainern (Sammelplatz), Antrag der CDU Ortsratsfraktion Otze vom 09.02.2014, erweitert.

## 2. **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 23.01. und 11.02.2014**

---

Das Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am **23.01.2014** wird **einstimmig** genehmigt.

Zum Protokoll der Sitzung vom 11.02.2014 bringt **Herr Bublitz** einen Änderungswunsch zum Tagesordnungspunkt 5, Vorlage 2013 0326/1 ein. Dementsprechend wurden seitens der SPD zwei Änderungsvorschläge eingebracht. Auch er hat im Namen der SPD für den Wegfall des einen Parkplatzes vor dem Eiscafé geworben, damit es hier nicht zu einem Engpass für Fußgänger kommt. Des weiteren wurde vorgeschlagen, den einen Parkplatz vor dem Lokal 1667 als Behindertenparkplatz auszuweisen.

Das Protokoll der Sitzung vom **11.02.2014** wird mit der Änderung mit **8 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung** genehmigt.

## 3. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

---

**Herr Herbst** teilt mit, dass

- a) der Parkscheinautomat in der Marktstraße in Kürze aufgestellt wird und die Parkplätze entsprechend markiert werden.
- b) eine Gehölzgruppe vor dem Rathaus II entfernt werden muss. Dies geschieht im Rahmen des Pflege- und Entwicklungsplanes Stadtpark. **Frau Vollmert** zeigt hierzu ein entsprechendes Foto. Dazu teilt **Herr Köneke** mit, dass er besorgt ist über die starke allgemeine Ausbreitung von Efeu und die damit verbundene Schädigung von Bäumen. **Frau Vollmert** erklärt, dass der Efeu den Bäumen grundsätzlich nicht schadet. Seitens der Stadt wird es nur entfernt, damit eine ordnungsgemäße Baumkontrolle durchgeführt werden kann. **Herrn Ackermann** wird hierzu das Wort erteilt. Er bestätigt die Aussage von Frau Vollmert. Der Baum dient lediglich als Rankgerüst, allerdings wird die Windlast erhöht. Jedoch ist es für die Tierwelt – insbesondere für Bienen – eine Bereicherung. **Frau Leykum** erkundigt sich, warum gerade die Stechpalme erhalten wird. Dies begründet **Frau Vollmert** damit, dass es sich bereits um ein stattliches Exemplar handelt, welches in der Größe erhaltenswert ist. Zu dem handelt es sich um einheimisches, immergrünes Gehölz. Hier sollen die wild aufgelaufenen Gehölze entfernt werden.
- c) in der Straße Krähenwinkel in Ehlershausen etwa 15 Kiefern zeitnah gefällt werden müssen. Die Wurzeln beschädigen bereits die Fahrbahn. Die entsprechenden Straßenstellen sollen repariert werden. Eine Wurzelkappung ist nicht möglich, da es sich um maßgebliche und dicke Wurzelstränge handelt. Die Standsicherheit der Bäume wäre damit gefährdet. Frau Meinig wird hierüber vorab informiert.

**Herr Frerichs** berichtet, dass

- d) der Presse zu entnehmen war, dass das NABU-Projekt „Möschgraben“ nicht umgesetzt wird, da es an entsprechender Förderung mangelt. Allerdings ist noch zu prüfen, ob ein anderer Fördertopf in Anspruch genommen werden kann. Der Antrag kann allerdings nur von einem öffentlichen Träger gestellt werden. Im Laufe der nächsten Woche soll daher zusammen mit dem NABU geklärt werden, ob die Stadt Burgdorf Antragsteller sein kann. Erst danach soll geprüft werden, ob die Haushaltsmittel hierfür ausreichend sind und was noch veranlasst werden muss.

**Herr Herbst** teilt weiterhin mit, dass

- e) das Ausschreibungsergebnis in der Nordstraße günstige Preise ergeben hat. Von den geschätzten Kosten in Höhe von ca. 400.000 € werden voraussichtlich 40 % weniger benötigt.

### **3.1. Mitteilung: Aufstellen von Fahrradbügeln in der Willersgasse Vorlage: 2014 0583**

---

**Frau Leykum** erkundigt sich, ob die Fahrradständer vom Inhaber des Fahrradgeschäftes zu bezahlen sind. **Herr Herbst** erläutert, dass Mehrkosten für die „hochwertigen“ Fahrradbügel (wie in der Marktstraße) entsprechend vom Inhaber zu bezahlen wären. Es wurde sich aber auf die Standardvariante geeinigt. Die Kosten werden von der Stadt Burgdorf getragen.

Des Weiteren fragt **Frau Leykum**, ob sich Geschäftsleute bei der Stadt gemeldet haben und sich konkret vor ihrem Geschäft Fahrradbügel gewünscht haben. Dies ist bisher nur vom Modehaus Fehling gewünscht, berichtet **Herr Herbst**. Allerdings sollen derzeit vorrangig die Maßnahmen zur „Innenstadtverschönerung“ umgesetzt werden (u.a. Blumenschmuck). Danach wird überlegt, ob ein weiterer Bedarf an Fahrradbügeln besteht.

**Herr Bublitz** gibt zu bedenken, dass die Fahrradbügel in den Fahrradstreifen hineinragen. Er fragt, ob die Bügel besonders gesichert sind. **Herr Herbst** antwortet, dass der Bereich ausreichend ausgeleuchtet ist.

**Herr Kuyucu** stellt darauf hin den Antrag, vor dem Bahnhof ebenfalls 10 Fahrradbügel aufzustellen. Ebenso vor dem Museum. **Herr Herbst** schlägt ein Treffen vor Ort vor, um den konkreten Bedarf und einen Standort zu ermitteln. Erst danach kann über den Antrag entschieden werden.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen zu der Vorlage Nr. 2014 0583.

### **3.2. Mitteilung: Radverkehrskonzept am Schulzentrum Berliner Ring Bezugsvorlage Nr. 2012 0261 Vorlage: 2014 0584**

---

**Frau Leykum** fragt, welche Maßnahmen jetzt konkret umgesetzt werden sollen. **Herr Herbst** antwortet, dass zunächst die Zusammenlegung der Schulen abgewartet werden soll. Daher wird zum jetzigen Zeitpunkt nichts veranlasst. Zu einem späteren Zeitpunkt soll ggf. ein Verkehrsplaner damit beauftragt werden, den gesamten Verkehrsbereich zu untersuchen und ein entsprechendes Konzept aufzustellen.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen zu der Vorlage Nr. 2014 0261.

**4. Fußweg entlang der L 383 zwischen Wirtschaftsweg SC13 und Brücke B 3;  
- Antrag der WGS-Fraktion im Ortsrat Schillerslage vom 29.01.2014 -  
Vorlage: 2014 0561**

---

Der Antrag der WGS-Fraktion wurde im Ortsrat Schillerslage am 13.02.2014 zurückgezogen. Daher wird der Tagesordnungspunkt 4 abgesetzt.

**5. Wiederöffnung des Radweges entlang der alten B 3 zwischen Ortsausgang und Alt Engenser Weg;  
- Antrag der WGS-Fraktion im Ortsrat Schillerslage vom 29.01.2014 -  
Vorlage: 2014 0560**

---

**Frau Heldt** stellt den Antrag der WGS-Fraktion vor und schildert die Situation vor Ort. Sie bittet darum, den Weg wieder zu öffnen und damit die Baken zu entfernen. Sofern Büsche in den Weg hineinragen, sind die Einwohner von Schillerslage bereit, diese selbst zurückzuschneiden. Dies ist auch schon geschehen.

**Herr Herbst** erläutert, dass die Stadt Burgdorf trotzdem für den Weg verkehrssicherungspflichtig bleibt. Eine Kontrolle seitens der Stadt muss demnach trotzdem stattfinden. Ein Schild mit der Information „kein Winterdienst“ aufzustellen macht keinen Sinn, da die Stadt dadurch nicht von ihrer Haftung befreit wird. Laut Auskunft der Polizei liegen keine Unfälle mit Beteiligungen von Radfahrern vor, die gegen die Baken gefahren sind.

Nach weiteren Anmerkungen wird sich darauf verständigt, dass sich die Ausschussmitglieder bis zur Sitzung im Mai selbst ein Bild vor Ort machen. Erst mit der Ortskenntnis kann eine entsprechende Empfehlung seitens der Mitglieder abgegeben werden.

**Beschluss:**

Der Tagesordnungspunkt wird **einstimmig** bis zur nächsten Sitzung vertagt.

**6. Umbau Vorplatz Auebrücke Alter Jagdsteg  
Vorlage: 2014 0581**

---

**Herr Ackermann** (Büro Ackermann, Garten- und Landschaftsarchitektur) stellt den Entwurf zur barrierefreien Umgestaltung des Vorplatzes der Auebrücke „Alter Jagdsteg“ vor. Nach der Umgestaltung soll eine durchgängige

Steigung von ca. 4 % erreicht werden, die damit als barrierefrei gilt. Eine Untersuchung hat ergeben, dass der bisherige Belag teerhaltig ist. Daher fällt die Kostenschätzung entsprechend höher aus. Die Umgestaltung soll über EFRE-Mittel gefördert werden.

Von **Herrn Kuyucu** wird hier ebenfalls Handlungsbedarf gesehen. Allerdings stellt er sich die Frage, wie sicher es ist, dass die Maßnahme gefördert wird. **Herr Herbst** antwortet, dass eine Förderung zu 99% sicher in Aussicht gestellt werden kann. Von **Herrn Ackermann** wird ergänzt, dass der bisherige Auftrag zunächst nur bis zur Stellung des Förderantrages erteilt ist.

**Frau Leykum** lobt die gelungene Gestaltung und begrüßt eine schnelle Umsetzung, da auch sie die Notwendigkeit der Umgestaltung sieht.

Seitens **Herrn Bublitz** werden die attraktiv gestalteten Beete angesprochen. Da anderenorts die Gestaltung pflegeleicht umgestaltet werden soll, interessiert ihn der Pflegeaufwand.

**Herr Ackermann** berichtet, dass in den Kosten der Pflegeaufwand für die ersten zwei Jahre eingeplant ist. Danach sollte eine flächendeckende Bewachung vorhanden sein, die lediglich zwei Mal pro Jahr gepflegt werden muss. Zudem werden die Sträucher und dauerhaften Stauden nicht höher als ca. 50 cm, so dass die Flächen nicht aufwendig zurückgeschnitten werden müssen.

**Herr Suszka** bittet darum, dass bei den Arbeiten der bestehende Wurzelbereich berücksichtigt wird und keinen Schaden nimmt. Dies wird von **Herrn Ackermann** zugesagt.

Die Ausschussmitglieder befürworten die vorgestellte Planung. Zunächst ist aber die Förderzusage abzuwarten. Daher lässt der Ausschussvorsitzende, **Herr Peters**, wie folgt über die Vorlage Nr. 2014 0581 abstimmen:

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Planung wird wie vorgestellt beschlossen und die Verwaltung beauftragt, den entsprechenden Förderantrag bei der N-Bank einzureichen.

**- einstimmiger Beschluss -**

#### **7. Umsetzung von Müllcontainern (Sammelplatz); - Antrag der CDU Ortsratsfraktion Otze vom 09.02.2014 - Vorlage: 2014 0574**

---

**Herr Peters** stellt den Antrag der CDU Ortsratsfraktion Otze vor. Die Beratungen im Ortsrat Otze haben ergeben, dass lediglich der Rückbau des Wertstoffsammelplatzes Barwersweg/Lehmkuhlenweg Aussicht auf Erfolg hat.

**Herr Baxmann** berichtet von der Situation in Hämelerwald. Auch hier soll der Wertstoffsammelplatz verlegt werden. Nur kann man sich nicht auf einen neuen Standort einigen. Daher soll sich der Ortsrat Otze zunächst über einen alternativen Standort Gedanken machen und entsprechende Vorschläge einreichen. Es ist aber auch wichtig, dass der neue Standort von den Einwohnern in Otze mitgetragen wird.

Bezüglich der Verlegung gibt **Herr Frerichs** zu bedenken, dass die bestehenden Plätze auf Kosten von aha eingerichtet wurden. Gegen eine Verlegung hat die aha keine Einwände, jedoch sind die Kosten von der Kommune zu tragen.

**Herr Peters** nimmt zur Kenntnis, dass zunächst Vorschläge zu einem neuen Standort vom Ortsrat Otze unterbreitet werden müssen, um über den Antrag abschließend entscheiden zu können. **Somit wird der Antrag zurück an den Ortsrat Otze überwiesen.**

## 8. **Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

---

Es liegen keine Anfragen vor.

## 9. **Anregungen an die Verwaltung**

---

**Herr Morich** erkundigt sich nach der Möglichkeit Hundetoiletten – wie in Lehrte – aufzustellen. **Herr Baxmann** verweist auf die Haushaltskonsolidierung, wonach in diesem Bereich 10.000 € eingespart werden sollten. Allerdings gibt es Überlegungen im Rahmen des Projektes „Innenstadtverschönerung“, evtl. in Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketingverein, entsprechende Hundetoiletten aufzustellen.

**Herr Peters** gibt hierzu die Anregung an alle Anwesenden, die Hundebesitzer gezielt anzusprechen. Oft zeigt das schon die gewünschte Wirkung.

Von **Herrn Bethmann** wird gefragt, ob es richtig ist, dass der Verbindungsweg Rotdornstraße – Gewerbegebiet Hülptingsen bald hergestellt werden soll. Seines Erachtens wurde die Maßnahme abgelehnt. **Frau Vollmert** erläutert, dass es sich hierbei lediglich um die Arbeiten in der Grünanlage im Gewerbegebiet Hülptingsen handelt.

**Herr von Oettingen** machte auf die Baken aufmerksam, die von der Brücke aus kommend Richtung Sorgensen (L311) in der Gosse stehen. Er möchte wissen, warum die dort stehen und wann sie entfernt werden. **Herr Herbst** berichtet, dass die Baken dort wegen der Abbruchkanten stehen und dadurch die Unfallgefahr in Bezug auf den Auto- und Radverkehr gemindert werden soll. Mit der Straßenmeisterei hat es bereits ein Treffen gegeben. Es soll Abhilfe geschaffen werden, allerdings ist die Straßenmeisterei zur Zeit personell schlecht besetzt. Geplant ist hier, dass die Stadt die Arbeiten auf Kosten des Landes ausführt. Dies muss jedoch noch abgestimmt werden.

## **Einwohnerfragestunde**

Ein Einwohner gibt zu Bedenken, dass nicht nur der Bereich im Stadtpark barrierefrei umzugestaltet ist. Auch der Magdalenenentunnel ist eine Barriere, die beseitigt werden muss. Er sieht hier auch einen Handlungsbedarf

und er hat bereits Vorschläge für die Umsetzung. **Herr Baxmann** gibt zu bedenken, dass Burgdorf nicht grundsätzlich barrierefrei ist. Bei neuen Baumaßnahmen wird berücksichtigt, dass möglichst barrierefrei gebaut wird. Für die Umgestaltung des Magdalenentunnels entstehen hohe Kosten. Daher ist die Maßnahme derzeit nicht umsetzbar. Von **Herrn Peters** wird vorgeschlagen, dass Anregungen, entweder durch eine Partei des Vertrauens oder direkt über die Verwaltung, gerne eingereicht werden können.

**Herr Dralle** bittet darum, dass das Wasser auf den Friedhöfen (insbesondere Otze) wieder angestellt wird. Dies ist notwendig, damit die Grabpflegearbeiten ausgeführt werden können. **Frau Vollmert** nimmt sich der Anregung an, zu Bedenken ist jedoch, dass es zur Zeit noch jede Nacht friert.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer